



# Jahresbericht 2020

Schweizerischer Dachverband der kantonalen und regionalen VASK  
Vereinigung von Angehörigen psychisch Kranker



### **Vorstand VASK Schweiz**

Bruno Facci	VASK Ostschweiz	Präsident
Urs Würsch	VASK Aargau	Vizepräsident
Lisa Bachofen	VASK Bern	Beisitzer
Felix Uttinger	VASK Zürich	Beisitzer

### **Sekretariat VASK Schweiz**

Isabelle Bavaud

### **Buchhaltung VASK Schweiz**

Heidi Eichenlaub

### **Webmaster**

Bruno Facci

Unterhalt Website: Liliane Keller Würmli

### **Revisoren VASK Schweiz**

Dora Heggli

VASK Aargau

Margrith Janggen

VASK Graubünden

## Inhaltsverzeichnis

Tätigkeitsbericht VASK Schweiz für das Jahr 2020	5
Regionale Sektionen:	
VASK Aargau	7
VASK Bern	8
VASK Graubünden	9
VASK Ostschweiz	10
VASK Schaffhausen	12
VASK Ticino	13
VASK Zentralschweiz	14
VASK Zürich	14
Bilanz und Jahresrechnung 2020	19
Kommentar zur Jahresrechnung 2020	23
Revisorenbericht	24

# VASK Schweiz – Dachverband der Vereinigungen von Angehörigen psychisch Kranker

## Jahresbericht 2020 des Vizepräsidenten

Leider ist unser Präsident, Bruno Facci seit September aus gesundheitlichen Gründen nicht in der Lage gewesen, sein Amt auszuführen.

Das Jahr 2020 war geprägt durch die Corona Pandemie. Die Aktivitäten der VASK Schweiz sind auf ein Minimum gesunken. Persönliche Kontakte waren nur mit grossen Einschränkungen möglich.

Die Präsidentenkonferenz am 15. Februar in Chur konnten wir noch vor Ort durchführen. Gäste waren Jens Beckmann und Helene Brändli. Sie stellten den Teilnehmern „open dialogue“ vor. Das Thema wurde ausgewählt weil es die VASK Schweiz zum Schwerpunktthema für die nächsten drei Jahre gewählt hat. Im Februar hatte Bruno Facci einen Auftritt bei Santemedia TV und hat für die Zeitschrift „Kontext“ der Pro Mente Sana einen Artikel und für das Online-Magazin des TCS zwei Beiträge verfasst.

Trotz der Corona-Pandemie haben wir vier Vorstandssitzungen durchgeführt. Zur ersten Sitzung konnten wir uns noch treffen, danach wurden unsere Sitzungen via Zoom-Meeting abgehalten.

Die wesentlichen Punkte die behandelt wurden waren folgende:

- es wurde ein Arbeitspapier „VASK und Politik“ erarbeitet.
- Stellungnahme der VASK Schweiz zur Reform der beruflichen Vorsorge BVG
- Stellungnahme der VASK Schweiz zur Aenderung der Verordnung über die Krankenversicherung KVV, der Verordnung über die Kostenermittlung und die Leistungserfassung durch Spitäler VKL, sowie die Verordnung über die Unfallversicherung UVV
- Stellungnahme der VASK Schweiz über die Verordnung über die Krankenversicherung KVV- Stärkung von Qualität und Wirtschaftlichkeit.
- Stellungnahme der VASK Schweiz zur elektronischen Patientendokumentation E-Health
- EX-In Projekt für Angehörige der VASK Bern

- Situation der VASK Zentralschweiz

Die VASK Schweiz ist seit diesem Jahr Mitglied im Verein Mad Pride und bei Pro Aidants.

Auf Grund der schwierigen Lage konnten wir auch die Delegiertenversammlung am 9. Mai nicht wie geplant durchführen. Sie erfolgte auf brieflichem Wege. Die Abstimmung verlief reibungslos. Die statuarischen Geschäfte wurden angenommen und der Vorstand wiedergewählt.

Ebenso konnte auch die geplante Präsidentenkonferenz im November nicht wie geplant durchgeführt werden.

Im September wurde Marlis Cueni pensioniert. Marlis hat das Sekretariat der VASK Schweiz 10 Jahre mit grosser Freude geführt. Für ihre Nachfolge konnten wir Isabelle Bavaud gewinnen. Ich danke Marlis Cueni an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit.

Sorgen bereitet uns die Tatsache, dass die VASK Zentralschweiz nicht in der Lage ist ihre Tätigkeiten auszuüben. Der Vorstand hat der Zentralschweiz seine Hilfe angeboten und ist aktiv daran das Problem zu lösen.

Wir durften aber feststellen, dass unsere regionalen VASKen ihre Arbeit trotz den erschwerten Bedingungen, wie gewohnt mit grossem Engagement und mit Sorgfalt ausgeführt haben. Dafür möchte ich mich auch im Namen des ganzen Vorstandes sehr herzlich bedanken.

Im Weiteren darf ich mitteilen, dass zurzeit europaweit sehr grosse Anstrengungen unternommen werden um gegen die steigende Anzahl von Zwangseinweisungen anzukämpfen. Der europäische Verband der Psychiater hat die Thematik erkannt und wird bei den Fachkräften und den Stakeholders entsprechend einwirken.

## Vereinsjahr 2020

Der Rückblick auf das Jahr ist eher trübe, denn die Mitgliederversammlung im April musste aufgrund der Covid Regelung abgesagt werden. Folglich fand eine schriftliche Abstimmung statt. Die Angehörigengruppen Treffen mussten wir zum Teil ausfallen lassen. Der Kontakt mit den Angehörigen ereignete sich vorwiegend am Telefon und per Email. Die Weiterbildung konnte nicht stattfinden, da wir uns einerseits an die Covid Regelung hielten und andererseits sich zu wenig Angehörige anmeldeten. Die regelmässig jährlich stattfindende Supervision bei Frau Dr. Davatz wurde eingehalten.

Die Vernetzungen mit anderen Organisationen wurden vorwiegend online gepflegt. Die VASK Aargau wurde zum Thema «100 Pro Infirmis» von der Institution zu einem Interview eingeladen. Der Wunsch, den Angehörigen von beeinträchtigten Menschen mehr Raum einzuräumen, wurde von der Pro Infirmis wahrgenommen.

Das Projekt «Familien Raum» auf dem PDAG Areal, wird mit jedem weiteren Gespräch konkreter. Es soll ein Raum werden, der den Angehörigen und ihren Familienmitgliedern, die in der Klinik betreut werden, zur Verfügung steht. Für Kinder von belasteten Eltern, die zu Besuch kommen, wird dieser Raum ein Ort werden, an dem sie sich familiär und unbeschwert begegnen können. Der Verantwortliche der Pflegeentwicklung der PDAG stellte in der Zusammenarbeit mit der VASK Aargau den Antrag «Familien Raum» an die Klinikgeschäftsleitung. Der Antrag wurde von der Geschäftsleitung entgegengenommen. Zurzeit stehen Bemühungen an, einen geeigneten Raum zu finden. Die Vision hinter dem «Familien Raum» besteht darin, den Angehörigen einen physischen Raum ausserhalb des Klinikalltages anbieten zu können.

Zu den Aktionstagen im Herbst 2020 zeigte die VASK Aargau den Film «Die neue Achtsamkeit» (2015) von Samuel Stefan. «Achtsamkeit kann als klares und nicht wertendes Gewahrsein dessen bezeichnet werden, was in jedem

Augenblick geschieht. Sie ermöglicht uns, Körperempfindungen, Gedanken, Gefühle und alle anderen Wahrnehmungen, ob angenehm, unangenehm oder neutral, zu erfahren und so zu akzeptieren wie sie sind – das Leben tatsächlich erleben, wie es sich von Augenblick zu Augenblick entfaltet», schreibt Jon Kabat-Zinn. Er ist emeritierter Professor für Achtsamkeitsmeditation, um Menschen zu helfen, besser mit Stress, Angst und Krankheiten umgehen zu können.

Der Verantwortliche der PDAG Pflegeentwicklung und Mitglieder der Peersgruppe entwickeln ein Konzept zum Austritt aus der Klinik, das den Namen «PDAdieu» trägt. Die VASK Aargau ist positiv aktiv daran beteiligt. Wenn jemand aus der Klinik entlassen wird, der noch zu Hause wohnt, und die Angehörigen nicht darüber informiert werden, wie das weiterführende Konzept aussieht, leiden die Angehörigen. Auch Berufsbeistände bemängeln unglücklicherweise die fehlenden Informationen zu den Austritten. Die VASK Aargau übernimmt hier eine Vermittlerrolle, damit auch die Anliegen der Beistände gehört werden.

Der Kontakt im Vorstand fand durch die Covid Regelung mehrheitlich per Email und am Telefon statt. Der Vorstand der VASK Schweiz zeigte sich durch unterstützende und nachhaltige Aktivitäten, die voll und ganz den Angehörigen zugutekommen.

## **VASK Bern**

Lisa Bachofen

Das Jahr 2020 brachte der Berner VASK viel Neues, nicht nur Corona, sondern auch neue Erfahrungen und Kontakte.

Die gute Nachricht zuerst: Unser Projekt Angehörigen-ExpertInnen wird von der Gesundheitsförderung Schweiz unterstützt. Wir haben uns jetzt schon mehrere Jahre damit beschäftigt und sind froh, dass es weiter geht. Damit können wir eine Weiterbildung für Angehörige anbieten, die zu einer beruflichen Anerkennung führt und Knowhow der Angehörigen für das Psychiatrie- und Berufsumfeld zugänglich macht. Der Abschluss soll befähigen, als Angehörigen-Begleiterin tätig zu sein. Im Frühling 2022 möchten wir startbereit sein. Schon früh hatten wir auf eine briefliche Abstimmung zur Mitgliederversammlung gesetzt und eine kleine Umfrage damit verbunden. Wir wollten wissen, wie gut

die Betroffenen versorgt sind und wo sich Angehörige stark engagieren (müssen).

Wir konnten trotz Corona 1 Kurs zum Thema „Keine Fürsorge ohne Selbstfürsorge“ mit der Berner Fachhochschule durchführen, der auch gut besucht war und vielen ganz eindrücklich geholfen hat. Die Absagen der andern Kurse gehören momentan einfach zum Leben.

1. Die Selbsthilfegruppen haben wir teilweise in Corona-konforme Räume verlegt und zuletzt als Zoom-Treffen angeboten. Das führte dazu, dass wir Berner Video-Gruppen für die ganze Schweiz anbieten für alle Rollen als Angehörige: Partner, Eltern, Geschwister und Kinder von kranken Eltern.
2. Die beiden jährlichen sozialpsychiatrischen Kolloquien konnten wir zusammen mit unseren Partnern als Webinar durchführen.
3. Die Filmtrilogie mussten wir mehrfach verschieben und absagen.
4. Hingegen waren wir mit einem Input Online am Berner Zentrum für Pflege und an einer Weiterbildung von Psychologen/Psychiatern dabei.
5. Politisch hätten wir am Tag der Angehörigen einen Workshop im Auftrag des Kantons Bern anbieten können – aber wie so vieles wurde er auf das Jahr 2021 verschoben. Beim BAG haben wir die Auswertung der Erhebungen zur Situation Angehöriger in Pflege und Betreuung zur Kenntnis genommen und sind froh, dass unsere Teilnahme etwas an das Gesamtbild beitragen konnte.

Zum zweiten Mal in Folge konnten wir den Mitgliederrückgang stoppen trotz des älter werdenden Grundstocks an Mitgliedern, die teilweise noch aus der Gründerzeit seit über 35 Jahren dabei sind. So sind wir dankbar, dass dieses Jahr gut zu Ende gegangen ist und hoffen, dass wir bald wieder mit altem Elan zusammenkommen dürfen.

## **VASK Graubünden**

Margrith Janggen

Mit frischem Elan und vielen Ideen fingen wir das Jahr 2020 an, doch Erstens kommt es anders und Zweitens als man denkt!

Unser Vereinsjahr fängt im März an, doch unsere Mitgliederversammlung konnten wir wegen Corona nicht mehr durchführen und so ging es weiter mit dem Rest des Jahres, Veranstaltungen planen - absagen- planen - absagen! Da

wir unser Büro in der Klinik haben, durften wir im Frühling während Wochen als Externe das Büro nicht mehr betreten und so erledigten wir unsere Aufgaben so gut es ging zuhause. Das war sehr einschneidend! Die VASK Sitzungen hielten wir während der ersten Coronawelle mit genügend Abstand im Freien ab. Was für uns besonders wichtig war in dieser Zeit und immer noch ist, den Kontakt mit der Basis zu pflegen so gut es ging per Telefon. Erstbetroffene Angehörige empfangen wir zu einem Gespräch in einem Park auf einem Bänkli oder sogar im Wald. Die Mitgliederversammlung führten wir im Frühling mit genügend Abstand im Garten vom Treffpunkt durch. Kurz darauf mussten wir bis anfangs Sommer und wieder ab anfangs Dezember unseren Treffpunkt Corona bedingt für eine ungewisse Zeit schliessen. Dies war für viele Besucherinnen und Besucher schlimm, da es für einige Besucher die einzige Tagesstruktur ist.

Wie gerne hätten wir an unserer alljährlichen Adventsfeier einander wieder einmal getroffen, miteinander gesungen, gegessen und die Gemeinschaft wieder einmal gespürt, doch auch diese Begegnung blieb uns leider verwehrt.

Kontakte mit Fachleuten und andern Organisationen waren ebenfalls spärlich. Auch der alljährliche Gedankenaustausch an der Präsidentenkonferenz der VASK CH vermisse ich sehr. Das alljährliche Tagesseminar, das immer sehr gut besucht war, und die Leute gerade dort den Gedankenaustausch immer sehr schätzten, fiel leider auch aus. So hat der Vorstand sich entschlossen, in nächster Zeit die Vorträge online durchzuführen. Der erste Vortrag: Psychisch krank und Sucht findet im Februar statt.

Was die kommende Zeit uns bringt wissen wir alle nicht, doch wir hoffen, dass der normale Alltag bald wieder einkehrt und wir uns wieder ganz spontan zu einem Gedankenaustausch begegnen können.

## **VASK Ostschweiz**

**Beat Krähenmann, Präsident**

Es fällt schwer, einen Bericht über das vergangene Jahr zu verfassen. Der Einfluss der Corona-Epidemie ist überall spürbar, natürlich auch bei uns. Wir wollten in diesem Jahr vor allem unsere Selbsthilfegruppen stärken, die Leiter ausbilden und neue Gruppen ins Leben rufen. Eine Selbsthilfegruppe aufzubauen, wenn Distanz und zuhause bleiben während einem grossen Teil

des Jahres als oberstes Gebot gilt, ist einfach nicht möglich. Unter diesen Umständen konnten wir auch die verschiedenen Veranstaltungen nicht durchführen. Wir bedauern dies sehr.

Trotz der widrigen Umstände haben wir versucht, einen Teil von Normalität beizubehalten. Gerne gebe ich Ihnen Einblick in unser Vereinsleben im Jahr 2020.

### Selbsthilfegruppen

Unsere Selbsthilfegruppen in St. Gallen, Herisau, und Weinfelden und der Stammtisch in Wattwil werden von erfahrenen und engagierten Gruppenleiterinnen und Gruppenleitern geführt. Die Zusammenkünfte konnten nur im reduzierten Masse durchgeführt werden. Die Planungen für die beiden neuen Gruppen in St. Gallen und Frauenfeld sind weit fortgeschritten. Ein Workshop für Selbsthilfegruppen wurde zusammen mit Frau Pamela Städler von der „Selbsthilfe St. Gallen Appenzell“ erstellt, musste kurzfristig aber verschoben werden. Wir hoffen, dass wir diese Schulung im 2021 nachholen können.

### Trialog

Am 27.02. fand der erste Abend im Zentrum St. Otmar statt. Jedoch wurden die weiteren Treffen des ersten Semesters durch die Regelungen der Pandemie verunmöglicht. Ebenso musste im April das Treffen der Trialoge Schweiz in Zürich abgesagt werden.

Dafür wurde der Trialog St. Gallen in einer Ausgabe des Magazins der Klinik in Wil: „Zeit zum Reden“ vorgestellt. Unter dem Titel: Was bewegt die Angehörigen psychisch erkrankter Menschen, berichteten Erfahrene, Fachleute und Angehörige über ihre Erfahrungen und Wünsche in diesem Bereich.

Das zweite Semester konnte dank der Infrastruktur im Zentrum St. Otmar mit den entsprechenden Abstandsregeln durchgeführt werden und zwischen 15 und 25 Teilnehmer begeistern.

### Telefonberatung

Unsere telefonische Hilfestellung unter der Nummer: 071 866 12 12 wird von Bruno Facci betreut. Mit seinem breiten Fachwissen und seinen langjährigen Erfahrungen bietet er schnelle und unkomplizierte Unterstützung an, die häufig benutzt wird.

### Säntispsychiatrietagung

Die Sämtis-Psychiatrie-Tagung 2020 der Psychiatrie St. Gallen Nord in Wil wurde aufgrund der grossen Teilnehmerzahl ebenfalls ein Opfer der Pandemie-Regelungen in der Schweiz und konnte nicht durchgeführt werden.

### Angehörigentag

Auch in diesem Herbst wollten wir einen Angehörigentag durchführen. Alles war geplant, aber leider verunmöglichte die zweite Corona-Welle Zusammenkünfte über 50 Personen. So mussten wir diesen beliebten Anlass leider verschieben. Provisorisch haben wir nun den 12. Juni 2021 vorgesehen um im Cinetreff Herisau unter dem Titel „Im Sog der Angst“ einen Film mit anschliessender Diskussion zu zeigen

### Mitglieder

Unser Verein zählt derzeit 167 Mitglieder.

### Jahresversammlung und Vorstand

Die Mitgliederversammlung im März konnte wegen dem Versammlungsverbot nicht abgehalten werden. Wir haben uns deshalb dazu entschlossen, eine schriftliche Mitgliederbefragung durchzuführen. Leider mussten wir uns zu diesem Zeitpunkt von den drei Vorstandsmitgliedern Anja Brzezowsky, Kevin Kempter und Reto Frei verabschieden. Ihnen danke ich auch bei dieser Gelegenheit für ihr Engagement in unserem Verein. Neu in den Vorstand gewählt haben unsere Mitglieder Frau Anita Keller, Niederhelfenschwil, Frau Xenia Facci und Frau Loredana Facci beide aus St. Gallen. Wir freuen uns sehr über den frischen Wind, den die Neuen in unser Gremium hineinbringen.

Die Jahresversammlung in diesem Jahr werden wir voraussichtlich im 2. Halbjahr durchführen.

### VASK Schaffhausen

Barbara Livers und Rolf Brachs

Ja die leidige Corona-Situation hat auch uns recht zugesetzt, da wir unseren Monatstreff im Altersheim Steig nicht mehr wahrnehmen konnten und neue Räumlichkeiten suchen mussten. Dank guter Beziehung mit der Stadt wurden wir fündig mit einem neuen Treff mitten in der Stadt Schaffhausen. So konnten wir unsere Mitglieder entsprechend informieren, jedoch war nach dem 1. Lockdown die monatliche Teilnahme doch recht spärlich, ja z.T. war nur ein

Vorstandsmitglied alleine. Seit Oktober haben wir die Treffen bis auf weiteres eingestellt und die Mitglieder entsprechend informiert. Dies hatte zur Folge, dass wieder mehr über das Telefon das Gespräch von Mitgliedern gesucht wurde. Neue Mitglieder sind 2020 leider keine dazugekommen obwohl einige längere und anspruchsvolle Telefongespräche mit Barbara stattgefunden haben. Es zeigt sich schon länger, dass es für möglich Neue eine Überwindung braucht um an unseren Gruppengesprächen teilzunehmen was zwar verständlich ist, aber vor allem für das grosse Engagement von Barbara mit den vielen Telefonaten nicht befriedigend ist. Leider haben auch 3 langjährige Mitglieder den Austritt gegeben. Wir stellen aber auch fest, dass unser Mitglieder-Durchschnittsalter recht hoch ist und somit je nach Umstand auch die Interessen nicht mehr so gefragt sind. Leider ist auch mit der neuen Führung der Klinik Breitenau keine konstruktive Zusammenarbeit möglich, da durch den Zusammenschluss mit dem Kantonsspital die Prioritäten und Interessen anders gesehen werden, was wir doch sehr bedauern.

Die Generalversammlung konnte ebenfalls Corona-Bedingt nicht abgehalten werden.

Wir vom Vorstand sind uns einig, dass wir unseren bisherigen Auftritt überdenken müssen, sei es mit der Anlaufstelle, Gruppen-Treff oder unseren Auftritt generell. Zwingend ist sicher auch, dass wir einen Internet-Auftritt erstellen sollten, womit wir sicher bessere Möglichkeiten und Einfluss nach Aussen aber auch an unsere Mitglieder haben. Ebenfalls möchten wir via den regionalen Zeitungen VASK wieder einmal vorstellen und näher bringen. Doch das ist alles mit Arbeit verbunden und auf Grund der fehlenden Bereitschaft von Mitgliedern uns da zu unterstützen ist leider auch ein Problem. Nachwuchs im Vorstand wäre dringend nötig zur Entlastung aber auch zur Motivation der bisherigen Vorstandsmitglieder.

So ist zu hoffen, dass man vorerst einmal das Coronavirus in den Griff bekommt und die dringend nötigen Lockerungen gemacht werden können und somit dann die Alltagsorgen auch wieder angegangen werden können.

## **Vask Ticino**

Rachelle Wirth

Il 2020 di pandemia è stato un anno tranquillo per VASK Ticino. Abbiamo avuto 3 incontri di auto-aiuto, fatto consultazioni telefoniche e abbiamo alimentato la nostra pagina Facebook.

Tutti gli altri nostri piani sono stati sospesi.  
Speriamo che il 2021 migliori. Presto avremo una nuova presidente con una vasta esperienza di associazioni familiari.

### Übersetzung

Das Pandemiejahr 2020 war ein ruhiges Jahr für die VASK Ticino. Wir haben drei Selbsthilfe Treffen durchgeführt, haben Telefonberatungen gemacht und haben unsere Facebook Seite bewirtschaftet. Alle unsere anderen Pläne wurden eingestellt. Wir hoffen, dass sich die Situation im 2021 verbessert. Bald werden wir eine neue Präsidentin mit einer grossen Erfahrung auf dem Gebiet der Angehörigenvereinigungen haben.

### VASK Zentralschweiz

Wir bitten um Verständnis dafür, dass Frau Sonja Schläpfer, Präsidentin der VASK Zentralschweiz diesen Bericht nicht selber schreiben kann. Die VASK Zentralschweiz zählt 88 Mitglieder. Dieses Jahr wurde die Mitgliederversammlung Online durchgeführt und Frau Sonja Schläpfer wurde als Präsidentin gewählt.

Urs Würsch Vizepräsident VASK Schweiz

### VASK Zürich

#### JAHRESBERICHT VASK Zürich

Guido Cueni, Präsident

Liebe VASK-Familie, liebe Interessierte

Wir haben ein bewegtes Jahr hinter uns. Künftig werden die Begriffe «Corona» und COVID-19» unauslöschlich in unseren Köpfen eingebrannt sein und ich frage mich welche Attribute uns in zehn Jahren zum 2020 spontan in den Sinn kommen werden?

Anstrengend – mühsam – traurig – hektisch – unsicher – enttäuschend.....

Meine willkürliche Aufzählung widerspiegelt vieles aus meiner eigenen aktuellen Gefühlswelt und einiges welches ich im persönlichen Kontakt mit der VASK und

in meinem Umfeld erfahren habe. Wenig erstaunlich, es sind keine positiven Begriffe dabei.

Aber sind das wirklich die Wahrnehmungen, die wir in zehn Jahren als erstes wiedergeben werden? Bekanntlich schafft eine zeitliche Distanz den Raum für eine sachlichere und oft auch positivere Betrachtung. Deshalb werde ich in diesem Jahresbericht vor allem über die positiven Aspekte aus unserem Vereinsjahr berichten, denn diejenigen, die hart dafür gearbeitet haben, verdienen es erwähnt zu werden.

Die Pandemie hat viele unserer Tätigkeiten nach Hause in die gute Stube verdrängt, neudeutsch Homeoffice genannt. In einer sehr schwierigen Phase zum Jahresbeginn sahen wir uns plötzlich mit der Frage konfrontiert ob und wie wir unsere Angebote aus dem Homeoffice aufrechterhalten können. Dank der Bereitschaft der Beraterinnen und Berater und dem Engagement der Ressortleitung waren in kürzester Zeit alle Beratungen von zu Hause aus möglich. Das wäre aber ohne die entsprechende technische Unterstützung nicht möglich gewesen. In einem grossen Effort war unser Sekretariat dafür besorgt, dass die EDV-Mittel und Telefonverbindungen von zu Hause aus nutzbar waren. An alle Beteiligte deshalb ein grosses Dankeschön dafür, dass nach wenigen Tagen unsere Angebote aus dem Homeoffice verfügbar waren und die Hilfesuchenden unsere Beratungen unterbrechungsfrei beanspruchen konnten und können.

Aber auch im Ressort Schulungen war die Situation plötzlich eine Neue. Die Studierenden und Lernenden waren nun zu Hause an ihren Bildschirmen und wir mussten uns neue Fertigkeiten im Umgang mit den elektronischen Medien aneignen. Die Lehrmittel mussten für diese neue Art der Kommunikation angepasst und umgestaltet werden. Auch dafür ein Dankeschön an die Beteiligten. Leider mussten wir den Angehörigenkurs absagen, da die Hygienevorgaben nicht eingehalten werden konnten.

Bereits Ende März war offensichtlich, dass eine Mitgliederversammlung mit Präsenz vor Ort nicht möglich sein wird. Da eine Versammlung auf einer virtuellen Plattform mit unseren technischen Möglichkeiten ausgeschlossen werden musste und die weitere Entwicklung der Pandemie unklar war, hat sich der Vorstand an seiner Sitzung vom 6. April 2020 einstimmig für eine briefliche Durchführung der Mitgliederversammlung entschieden. Damit betraten wir

Neuland in unserem Vereinswesen und in den darauffolgenden Tagen waren wir intensiv damit beschäftigt, die entsprechenden Unterlagen zu erstellen. Einen besonderen Dank hat sich dabei das Redaktionsteam der VASK Nachrichten verdient. Trotz widriger Umstände ist es ihnen gelungen die entsprechende Ausgabe Nr. 25 mit dem Jahresbericht, der Jahresrechnung und dem Revisionsbericht fristgerecht zum Versand fertigzustellen. Damit wurde der administrative Aufwand für die briefliche Durchführung der Mitgliederversammlung markant verringert.

Rückblickend freut sich der Vorstand über die positive Resonanz auf diese unübliche Massnahme. Wir haben keine einzige negative Rückmeldung erhalten, ganz im Gegenteil. Bei einigen Rücksendungen der Stimmunterlagen waren handschriftliche Notizen mit aufmunternden Worten beigelegt, darüber haben wir uns sehr gefreut.

Ironischerweise wird diese Mitgliederversammlung mit 181 Rücksendungen als die «bestbesuchte» MV in die Vereinsgeschichte eingehen. Dass dabei allen anstehenden Geschäften und Wahlen ohne Gegenstimme zugestimmt wurde versteht der Vorstand als grossen Vertrauensbeweis und wir werden uns anstrengen, diesem Vertrauen gerecht zu werden.

Der Vorstand hat mit dieser Wahl einige Veränderungen erfahren. Neu sind Barbara Winter und Marlis Cueni in den Vorstand gewählt worden. Isabelle Bavaud ist aus dem Vorstand ausgetreten, um ihre neue Tätigkeit in unserem Sekretariat aufzunehmen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Dich Isabelle, für Deine grossartige Arbeit die Du in Deinem Ressort und für den Vorstand geleistet hast. Faktisch haben Isabelle und Marlis damit ihre Rollen getauscht und da Barbara bereits seit Jahren unsere Protokollführerin ist, darf ich auch künftig dieselbe Runde am Vorstandstisch begrüssen wie bisher. Das erleichterte mir meinen Start in das erste Jahr als Präsident sehr. So stellte sich trotz den neuen Rollen und den Sitzungen per Videochat rasch die vertraute Routine ein. Dafür mein persönlicher Dank an die Mitglieder des Vorstandes.

Wie oben bereits erwähnt ist Isabelle Bavaud die Nachfolgerin von Marlis Cueni in unserem Sekretariat. Isabelle, es hat uns sehr gefreut, dass Du diesen Schritt gewagt hast. Wir wissen bereits nach wenigen Wochen, wie gut Du das machen wirst und die Zusammenarbeit mit Dir eine grosse Freude sein wird.

Marlis Du hast nun Deine berufliche Ziellinie überschritten. Während 13 Jahren warst Du der sprichwörtliche Dreh- und Angelpunkt in unserer VASK. Auf Dein

Engagement, Deine Zuverlässigkeit und auch Dein Lachen müssen wir zum Glück nicht verzichten, da Du uns im Vorstand weiterhin kräftig unterstützen wirst. Für Deine jahrelange Treue zur VASK danke ich Dir herzlich und freue mich, dass Du weiterhin für uns da sein wirst.

Dass Isabelle und Marlis trotz den «Pandemie-Hürden» im Sekretariat einen reibungslosen Wechsel vollzogen haben spricht für sich und den grossen Einsatz dieser beiden Frauen.

Erfreulicherweise präsentiert sich die finanzielle Situation unserer VASK trotz geringeren Spendeneingängen und dem Mehraufwand aufgrund der Pandemiemassnahmen ausgeglichen. So konnte der Gesamtaufwand unter anderem durch den Verzicht auf verschiedenen Aktivitäten insgesamt reduziert werden. Auch die stabile Mitgliederzahl hat dazu beigetragen, dass unsere Jahresrechnung mit nur einem kleinen Verlust abschliessen wird. Der Mehraufwand für die Pandemiemassnahmen wird aber auch noch in der Rechnung 2021 zu spüren sein. Wir werden deshalb auch im kommenden Jahr die Kosten- und Ertragssituation genau beobachten und gegebenenfalls entsprechend reagieren.

Dem Vorstand ist es wichtig, dass unser Verein auch künftig auf einem stabilen, finanziellen Fundament steht.

Erfreuliches lässt sich zu den Mitgliederzahlen vermelden. Nach mehreren Jahren mit einem kontinuierlich sinkenden Mitgliederbestand konnten wir uns stabilisieren. Neu verzeichnet die VASK Zürich 500 Mitglieder (Stand 31.12.2020) gegenüber 498 Mitgliedern Ende 2019.

Es ist nun müssig darüber zu spekulieren, ob dieses spezielle «Corona-Jahr» einen Einfluss darauf gehabt hat. Auffällig ist jedoch, dass im Vergleich zu den Vorjahren wenig Ein- und Austritte erfolgt sind. Um dem Mitgliederschwund entgegenzutreten haben wir uns vor Jahresfrist hier an dieser Stelle auch vorgenommen mit aktuellen und zukunftsgerichteten Themen ein jüngeres Publikum anzusprechen. Wir hoffen, dass uns das mit den kritischen Berichten in den letzten Ausgaben der VASK Nachrichten gelungen ist. Die Rückmeldungen waren durchwegs positiv und das Redaktionsteam der VASK Nachrichten und der Vorstand werden diesen Weg weiterverfolgen. Es wäre schön damit eine Trendwende erreicht zu haben und wir zukünftig mehr und auch jüngere Menschen für unsere Organisation begeistern können.

Leider wurden neben unserer Mitgliederversammlung auch weitere Veranstaltungen ein Opfer der Hygienemassnahmen, die durch das BAG verfügt wurden.

So konnte die PräsidentInnenkonferenz im Februar in Chur noch stattfinden und wir durften in einem interessanten Referat von Helen Brändli und Jens Beckmann von der Praxis b&b in Winterthur Wissenswertes zum «open dialogue» erfahren. Aber bereits die Delegiertenversammlung der VASK Schweiz musste, wie unsere Mitgliederversammlung, auf dem brieflichen Weg stattfinden und die zweite PräsidentInnenkonferenz vom November gar ersatzlos gestrichen werden.

Dasselbe Schicksal erfuhr auch unser Ausflug mit den Freiwilligen, der im September vorgesehen war, und auch unseren beliebten Adventsapéro mussten wir absagen. Schade, denn es sind genau solche Momente, die unseren «Kitt» in der VASK festigen.

Es bleibt nur zu hoffen, dass wir bald wieder zu einer Normalität im gesellschaftlichen und privaten Leben zurückkehren können und damit in der VASK wieder ein geregelter Betrieb möglich wird und auch die zusätzlichen Belastungen im privaten Umfeld ein Ende finden. Diese Pandemie wird bleibende Spuren im öffentlichen Leben und in jedem Einzelnen von uns zurücklassen und unser Zusammenleben wird sicher nicht mehr dasselbe sein.

Mit einem respektvollen Miteinander und gegenseitiger Unterstützung werden aber auch diese Narben mit der Zeit verblassen. Deshalb ein herzliches Dankeschön an die vielen helfenden Hände, die mit grossem Einsatz dafür gesorgt haben, dass unsere VASK in dieser Pandemie bestehen konnte und kann. Danke für das grosse Vertrauen das der Vorstand für seine aussergewöhnlichen Entscheidungen erfahren durfte. Danke an all jene die die VASK unverändert und wohlwollend unterstützen, unabhängig davon in welcher Form das geschieht.

Hoffen wir, dass ich in einem Jahr an dieser Stelle über ein «normales» Vereinsjahr berichten darf und bis dahin – bleiben Sie gesund!

## VASK Schweiz Jahresrechnung 2020

### Bilanz per 31.12.2020

<b>Aktiven</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>
	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
Kasse	125.70	440.60
Postcheck VASK - Schweiz	118'795.80	104'010.47
Transitorische Aktiven	0.00	1'630.00
<b>Total Aktiven</b>	<b>118'921.50</b>	<b>106'081.07</b>
<b>Passiven</b>		
Transitorische Passiven	2'781.20	3'497.15
Eigenkapital	102'583.92	107'409.17
Verlust und Gewinn	13'556.38	-4'825.25
<b>Total Passiven</b>	<b>118'921.50</b>	<b>106'081.07</b>

# VASK Schweiz Jahresrechnung 2020

## Erfolgsrechnung vom 01.01.2020 - 31.12.2020

	<b>2020</b>	<b>2019</b>
	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
<b>Ertrag</b>		
Mitgliederbeiträge	40'527.80	38'868.20
Beiträge BSV	53'275.00	53'275.00
Erträge aus Öffentlichkeitsarbeiten	900.00	1'050.00
Erträge aus Kursen	0.00	200.00
Erträge aus Verkäufen von Info-Material	30.00	0.00
Spenden generell	16'000	20'000.00
Spenden projektbezogen	0.00	0.00
Übrige Erträge	0.00	0.00
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>110'732.80</b>	<b>113'393.20</b>
<b>Aufwand</b>		
Aufwand DL und Projekte	18'980.60	39'670.25
Personalaufwand	62'833.20	64'477.90
Verwaltungsaufwand und Vereinsaufwand	15'212.62	13'947.95
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>97'026.42</b>	<b>118'096.10</b>
<b>Total Betriebserfolg</b>	<b>13'706.38</b>	<b>-4'702.90</b>
<b>Finanzerfolg</b>	<b>-150.00</b>	<b>-122.35</b>
<b>Gewinn und Verlust</b>	<b>13'556.38</b>	<b>-4'825.25</b>

## VASK Schweiz Jahresrechnung 2020 detailliert

### Erfolgsrechnung 2020

	<b>2020</b>	<b>2019</b>
	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
<b>3 Ertrag</b>		
3000 Mitgliederbeiträge	40'527.80	38'868.20
Beiträge BSV aus Unter-Leistungsvertrag		
3100 VASK Schweiz	53'275.00	53'275.00
3200 Erträge aus Öffentlichkeitsarbeiten	900.00	1'050.00
3203 Erträge aus Kursen	30.00	200.00
3300 Spenden generell	16'000.00	20'000.00
3301 Spenden projektbezogen	0.00	0
3400 Übrige Erträge	0.00	0.00
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>110'732.80</b>	<b>113'393.20</b>
<b>Aufwand</b>		
<b>4 Aufwand DL und Projekte</b>		
4000 Öffentlichkeitsarbeiten	0.00	208.70
4003 Broschüren, Prospekte, Produktion	0.00	12'567.15
4005 Projekte	0.00	403.80
4008 Homepage	2'980.60	7'290.60
4009 Unterstützung reg.VASKen	16'000.00	19'200.00
<b>Total Aufwand DL und Projekte</b>	<b>18'980.60</b>	<b>39'670.25</b>
<b>5 Personalaufwand</b>		
5000 Löhne / Bruttolöhne	18'958.35	16'250.00
5001 Sozialleistungen Arbeitgeber	3'000.00	2'601.35
5002 Obligatorische Unfallversicherung UVG	338.25	287.55
übriger Personalaufwand		
5003 (Spesen, Fortbildung, Personal, Geschenke, etc)	566.10	753.80
5004 Honorare (d.h. Entschädigung ohne AHV)	39'970.50	44'585.20
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>62'833.20</b>	<b>64'477.90</b>

<b>6 Verwaltungsaufwand und Vereinsaufwand</b>			
6000	Raumiete inkl. Nebenkosten	4'800.00	4'800.00
6100	Spesen Vorstand	3'500.00	357.35
	Delegiertenversammlung,		
6102	Präsidentintentreffen	370.40	1'811.10
	Verwaltungsaufw. Geschäftsstelle,		
6103	EDV, Büromaterial	414.10	459.50
6104	Gebühren Telefon, Fax, Internet	840.00	840.00
6105	Porti	10.70	423.70
6106	Anschaffungen, Reparaturen, Support	0.00	0.00
6107	Geschenke, Spenden	0.00	0.00
6109	Beiträge an andere Institutionen	4'777.42	4'707.70
6110	Diverser Verwaltungsaufwand	100.00	148.60
6111	Revision	400.00	400.00
	<b>Total Verwaltungsaufwand und Vereinsaufwand</b>	<b>15'212.62</b>	<b>13'947.95</b>
	<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>97'026.42</b>	<b>118'096.10</b>
	<b>Total Betriebserfolg</b>	<b>13'706.38</b>	<b>-4'702.90</b>
	<b>Finanzerfolg</b>		
	<b>Finanzaufwand</b>		
6810	Bank- und PC-Spesen VASK - CH	150.00	122.35
	<b>Total</b>	<b>150.00</b>	<b>122.35</b>
	Erträge aus flüssigen Mitteln		
6820	Bank- und PC-Zinsen VASK - CH	0.00	0.00
	<b>Total</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
	<b>Finanzerfolg</b>	<b>-150.00</b>	<b>-122.35</b>
	<b>Verlust und Gewinn</b>	<b>13'556.38</b>	<b>-4'825.25</b>

---

## VASK Schweiz Kommentar zur Jahresrechnung 2020

<b>Ertrag</b>	CHF
Der BSV-Beitrag beträgt	53'275.00

<b>Spenden</b>	
5 Spenden	16'000.00

Der Mitgliederbeitrag hat sich erfreulicherweise wieder leicht erhöht.

### Aufwand

Coronabedingt gab es keine Projekte

Wegen Pensionierung musste die Stelle Sekretariat neu besetzt werden. Zwei Monate dauerte die Einarbeitungszeit und erhöhte dadurch die Lohn- und Sozialleistungen. Neu wird das Fixum des Vorstandes dem Konto Spesen belastet und nicht mehr dem Konto Honorare. Reparaturen und Neuanschaffungen fanden keine statt.

### Gewinn

Die VASK CH verzeichnet für das das Jahr 2020 einen Gewinn von **CHF 13'556.38**.

Das Eigenkapital beträgt neu CHF 102'583.92



Heidi Eichenlaub,  
Kassierin VASK Schweiz

Reinach, 02.04.2021

**Revisorenbericht Dachverband VASK Schweiz für den Zeitraum  
vom 01.01.2020 bis 31.12.2020**

Als die zwei gewählten Revisorinnen haben wir die Buchhaltung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) der VASK Schweiz für das am 31.12.2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Zudem beurteilten wir die Anwendungen der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätzen sowie der Jahresrechnung als Ganzes.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführungen und die Jahresrechnung dem Gesetz und den Statuten. Der Buchhalterin Heidi Eichenlaub, ist an dieser Stelle für die übersichtlich geführten Arbeiten zu danken.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 22. März 2021

Dora Heggli

Margrith Janggen



**VASK Schweiz**

Dachverband  
Langstrasse 149, 8004 Zürich  
044 240 12 00  
info@vask.ch  
www.vask.ch



**VASK Aargau**

Zürcherstrasse 241  
Postfach 432/P1  
5201 Brugg  
056 222 50 15  
Mo 9.30–11.30  
Do 9.30–11.30  
info@vaskaargau.ch  
www.vaskaargau.ch



**VASK Schaffhausen**

Webergasse 48, 8200  
Schaffhausen  
052 625 55 80  
werktags, ohne Gewähr



**VASK Bern**

Post: Postfach 8704, 3001 Bern  
Büro: Marktgasse 36, 3011 Bern  
031 311 64 08  
Mi 9.00–11.00  
Fr 13.00–15.00  
sekretariat@vaskbern.ch  
www.vaskbern.ch



**VASK Ticino**

C.P. 130, 6934 Bioggio  
076 453 75 70  
vaskticino@gmail.com  
www.vaskticino.ch



**VASK Graubünden**

Postfach, 7208 Malans  
081 353 71 01  
Mo 8.30–11.30  
Do 14.00–17.45  
vask.graubuenden@bluemail.ch  
www.vaskgr.ch



**VASK Zentralschweiz**

Postfach 534, 6210 Sursee  
041 921 60 48  
Mo 14.00–16.00  
Fr 14.00–16.00  
vaskzentralschweiz@bluewin.ch  
www.vask-zentralschweiz.ch



**VASK Ostschweiz**

Bahnhofplatz 5, Postfach 2238  
9001 St. Gallen  
071 866 12 12  
werktags, ohne Gewähr  
info@vaskostschweiz.ch  
www.vaskostschweiz.ch



**VASK Zürich**

Langstrasse 149, 8004 Zürich  
044 240 48 68  
Di 10.00–14.00  
Do 15.00–18.00  
info@vaskzuerich.ch  
www.vaskzuerich.ch